

Kreisstadt wird Standort für Rettungshubschrauber

Prenzlau (AK/hw). Das Krankenhaus Prenzlau wird Rettungshubschrauber-Standort. Nach einem Auswahlverfahren auf Grundlage von Gutachten fiel die Entscheidung für die medizinische Einrichtung in der uckermärkischen Kreis-

Lischka und dem Leitenden Chefarzt Dr. med. Günter Zingelmann. Die SPD-Fraktion des Kreistages und die Kreis-SPD hätten sich intensiv für den Standort Prenzlau eingesetzt und seien sehr erfreut über diese Entscheidung im

keit des Prenzlauer Hauses unterstrichen. Es sei eine Investition in die Zukunft und eine wichtige Investition für die Menschen in dieser Region, betonte er. „Wir wollen den Menschen in der Uckermark die Sicherheit geben,

satzkräften – in der gesamten Uckermark, im Norden Barnims und in Teilen des Nachbarbereiches Uecker-Randow abgesichert werden.

Angesichts der demografischen Entwicklung, ältere Menschen auf entlegenen Dörfern benötigen mitunter sehr schnelle Hilfe, und angesichts des zunehmenden Verkehrs auf den Autobahnen 11 und 20 sei die Entscheidung in Potsdam richtig und wichtig, sagte Bretsch. Uwe Schmidt, Detlef Lischka und Dr. Zingelmann sagten, dass die Entscheidung ein gutes Zeichen für Prenzlau sei. Es zeige sich einmal mehr, wenn alle Partner, wie in diesem Fall SPD, Freundeskreis und GLG-Geschäftsführung, an einem Strang zögen, sehr gute Ergebnisse erzielt werden können. In den nächsten Monaten werde dieser Rettungshubschrauber-Standort ausgeschrieben. Man sei guter Hoffnung, dass sich schnell ein Betreiber finden werde.

Frank Bretsch geht davon aus, dass es sich insgesamt um eine Investition von mehreren Millionen Euro handeln werde. Bei allen Sachwerten, die in der Vergangenheit in Prenzlau investiert worden seien und noch werden, gehe es doch einzig allein um die Menschen und deren medizinische Versorgung, so der Kommunalpolitiker.



Detlef Lischka, Frank Bretsch, Dr. med. Günter Zingelmann und Uwe Schmidt (von links) freuen sich sehr über die Entscheidung.

Foto: H. Waschke

stadt. Diese freudige Botschaft überbrachte der Landrats-Kandidat und SPD-Unterbezirksvorsitzende, Frank Bretsch, dem Vorsitzenden des Freundeskreises des Krankenhauses Prenzlau Uwe Schmidt, dem Verwaltungsleiter Detlef

Potsdamer Ministerium, so Frank Bretsch. Damit werde der Krankenhaus-Standort deutlich aufgewertet, die gute Arbeit der Gesellschaft für Leben und Gesundheit bestätigt und nicht zuletzt die Unverzichtbarkeit und Leistungsfähig-

schnell und gut medizinisch versorgt zu werden. Das ist ein weiterer Baustein dafür.“ Mit der Stationierung eines Rettungshubschraubers in Prenzlau könne die medizinische Notfallversorgung – begleitend zu den mobilen Ein-